

Enthusiasmus als pianistische Klangfarbe

Javier Perianes, einer der bedeutendsten Pianisten Spaniens und bereits gefeierter Virtuose auf allen fünf Kontinenten, konzertiert in der Saison 2016/17 erstmals in den drei deutschen Metropolen Berlin, München und Hamburg. Zudem wird er mit den Münchner Philharmonikern das Klavierkonzert Nr. 3 von Béla Bartók für das Label Harmonia mundi einspielen.



„Ich denke, dass ich noch jung genug bin [...] Man muss neugierig bleiben. Und ich genieße es, die Welt neuer Stücke zu entdecken.“ Der 38-jährige spanische Pianist Javier Perianes ist dem zuweilen zwanghaften Jugendwahn der Klassikindustrie mittlerweile glücklich entwachsen und hat sich dabei seine musikalische Neugier und Leidenschaft bewahrt. In der Saison 2016/17 bestreitet er einige Debüts, und das hinsichtlich neuer Spielstätten und Musizierpartner wie auch bezüglich des persönlichen Repertoires, das Erweiterungen erfährt. So wird er Camille Saint-Saëns' zweites Klavierkonzert erstmals öffentlich präsentieren und gibt seine Debüts u.a. bei den Wiener Philharmonikern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, den Münchner Philharmonikern und den Hamburger Synchronikern.

Javier Perianes ist in Spanien die pianistische Ausnahmeerscheinung seiner Generation. 2012 mit dem Nationalen Musikpreis ausgezeichnet, hat er bereits auf einigen der renommiertesten Konzertbühnen der Welt seine musikalische Visitenkarte hinterlassen, so in der New Yorker Carnegie Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Barbican Centre und der Wigmore Hall in London, dem Pariser Théâtre des Champs Élysées, dem Wiener Musikverein, der St Petersburg's Philharmonic Hall oder der Suntory Hall in Tokio. Dabei musizierte er bereits unter Pultlegenden wie Daniel Barenboim, Rafael Frühbeck de Burgos, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Charles Dutoit sowie Daniel Harding, Jesús López Cobos, Pablo Heras-Casado, Vladimir Jurowski oder Vasily Petrenko.

Trotz all dieser Erfolge ist bei dem gebürtigen Andalusier von Routine oder Selbstzufriedenheit rein gar nichts zu spüren. In den vergangenen Monaten habe er es geradezu genossen, „die Geheimnisse des Klavierkonzerts Nr. 3 von Béla Bartók gerade jetzt zu entdecken“. Und die bevorstehende CD-Einspielung des Werks mit den Münchner Philharmonikern wird für sein Exklusiv-Label Harmonia mundi erfolgen, dessen Mitarbeiter sich für ihn als „perfekte Partner auf dieser wundervollen Reise“ durch seine bisherige Solistenkarriere erwiesen haben. Javier Perianes glaubt man seinen Enthusiasmus aufs Wort. So berichtet er etwa auch von seiner Probenarbeit: „Manches Mal höre ich auf zu spielen und denke nur: Ist das nicht wundervoll? Dieser Kerl war wirklich ein Genie – ist das noch menschlich?“

Béla Bartóks letzter Geniestreich, sein Klavierkonzert Nr. 3, steht auf dem Programm von Javier Perianes' München-Debüt am 29./30. September 2016 in der Philharmonie im Gasteig. Unter Pablo Heras-Casado wird er dort gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern jenes letzte Solokonzert des Ungarn präsentieren, das alle Züge eines kompositorischen Testaments trägt: „Dieses Werk, geschrieben nur wenige Monate vor dem Tod des Komponisten im Jahre 1945, passt gut zu meinem Temperament und Charakter“, so der spanische Virtuose. „Das Stück ist sehr energetisch in den Außensätzen und besitzt einen wundervollen lyrischen langsamen Satz im Zentrum. Es ist voll von kraftvollen ungarischen Volksrhythmen, zugleich aber auch metaphysisch und reflektierend.“

Mit einem seiner Paradewerke wird Perianes dann am 8. April 2017 sein Berlin-Debüt in der dortigen Philharmonie gestalten. Mit Manuel de Fallas „Noches en los jardines de España“ (dt. „Nächte in spanischen Gärten“) begeisterte er bereits ungezählte Male die internationalen Auditorien. Erst vor wenigen Monaten schrieb die *Frankfurter Rundschau* in einer Konzertkritik, Perianes habe die präzise ausbalancierte Koloristik dieser „impressionistischen Beschwörung von Landschaften, Düften und Lichtnuancen [...] minuziös nachempfunden, wobei die fast klirrende Substantialität der Einzelklänge und Klangkaskaden dominierte gegenüber der Tendenz zur Farbangleichung mit den Orchestergestalten“.

Nicht umsonst wurde seine Studioaufnahme dieses de-Falla-Werks auch für den Latin Grammy nominiert. In der deutschen Hauptstadt wird er damit an der Seite des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin unter François-Xavier Roth auftreten.

Nur wenige Tage später steht dann am 23. April 2017 sein Hamburg-Debüt an, bei dem Perianes das Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22 von Camille Saint-Saëns darbietet. Dieser hatte 1868 das hochvirtuose Werk innerhalb von nur 17 Tagen niemand Geringerem als der Pianistenlegende Anton Rubinstein auf die Hände geschrieben – heute ist es das populärste und meistgespielte der fünf Klavierkonzerte des Franzosen. Bei diesem (auch klaviertechnisch) atemberaubenden Parforceritt wird Perianes in der Laeiszhalle von den Hamburger Symphonikern unter Eivind Gullberg Jensen begleitet.

„Nur selten, wenn überhaupt, bin ich einer solchen Kombination aus offenkundiger Bescheidenheit und vollkommener Brillanz begegnet“, resümierte ein Musikjournalist der *Sunday Times* erst kürzlich nach einem Auftritt des Spaniers. Javier Perianes vereint in seiner Person südeuropäisches Temperament mit der technischen Perfektion eines Ausnahmetalents und der interpretatorischen Tiefe des gereiften Künstlers, der zutiefst davon überzeugt ist, dass es Jahre braucht, um sich ein Werk zu Eigen zu machen: „Das Leben verändert die Perspektive auf ein Werk ja permanent. All die Dinge, die einem im Leben passieren – Tod, Freude, Glück, Trauer, was auch immer –, verändert die Perspektiven.“ Von den hörenswerten Resultaten dieser elementaren Einsicht dürfen in der anstehenden Saison nun auch erstmals Musikfreunde in Berlin, München und Hamburg profitieren.

<http://www.javierperianes.com>

Pressekontakt:

Schimmer PR // Bettina Schimmer

Gocher Str. 19a // 50733 Köln

Tel.: +49 0221 168 796 23 // mobil: +49 172 214 81 85

bettina.schimmer@schimmer-pr.de // www.schimmer-pr.de

29. September 2016 | 20.00 Uhr | München | Philharmonie im Gasteig

30. September 2016 | 20.00 Uhr | München | Philharmonie im Gasteig

Münchner Philharmoniker

Javier Perianes Klavier

Pablo Heras-Casado *Dirigent*

György **Ligeti**: „Concert Românesc“ für Orchester

Béla **Bartók**: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3 Sz 119

Béla **Bartók**: „Concerto for Orchestra“ Sz 116

8. April 2017 | 20.00 Uhr | Berlin | Philharmonie

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Javier Perianes Klavier

François-Xavier Roth *Dirigent*

Maurice **Ravel**: „Rhapsodie espagnole“ für Orchester

Manuel **de Falla**: „Noches en los jardines de España“ (Nächte in spanischen Gärten) – Sinfonische Impressionen für Klavier und Orchester

Igor **Strawinsky**: „Petruschka“ – Musik zu burlesken Szenen in vier Bildern (Fassung von 1911)

23. April 2017 | 19.00 Uhr | Hamburg | Laeishalle

Hamburger Symphoniker

Javier Perianes *Klavier*

Eivind Gullberg Jensen *Dirigent*

Ludwig van **Beethoven**: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Camille **Saint-Saëns**: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22

Robert **Schumann**: Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61